
Inhalt

1	Einleitung	1
2.	Exkurs: Der Stoff – Koka und Kokain	15
2.1	Koka ist nicht Kokain	15
2.1.1	Zur Bedeutung des Kokablattes in den vorkolonialen andinen Gesellschaften	16
2.1.2	Zwischen sozialer Stigmatisierung und doppelter Inwertsetzung: Das Kokablatt in der Kolonialzeit	17
2.1.3	Soziale Stigmatisierung und Prohibition: Zu den Ursprüngen des Kokaverbots	20
2.1.4	Einige naturwissenschaftliche Fakten zu Kokapflanze und traditionellem Kokakonsum	22
2.2	Kokain: Zu Gewinnung, Geschichte und Konsum	24
2.2.1	Zur Geschichte des Kokainkonsums	24
2.2.2	Einige Basisinformationen über die Gewinnung von Kokain	25
2.2.3	Die wichtigsten Formen des Kokainkonsums	27
2.2.4	Einige Erkenntnisse über die unmittelbaren und langfristigen Wirkungen verschiedener Formen des Kokainkonsums	29
3	Zu Drogenproblematik und Drogenpolitik in den Vereinigten Staaten von Amerika	35
3.1	„Die amerikanische Krankheit“ (Musto): Wurzeln und Grundzüge der Drogenpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika	35

3.1.1	„Puritaner im Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ (Thamm): Zu den Anfängen der prohibitionistischen Drogenpolitik in den USA	35
3.1.2	Anfänge und Grundzüge der Drogengesetzgebung in den USA und deren Internationalisierung	39
3.1.3	Kontinuität und Wandel im Drogendiskurs	41
3.1.4	Anfänge der Bilateralisierung der Drogenpolitik	43
3.2	Schneegestöber – Versuch einer Annäherung an das Kokainproblem der 1980er Jahre in den USA	47
3.2.1	Warum Kokain?	47
3.2.2	Schätzungen über die Größenordnung des Kokainkonsums	48
3.2.3	Zum gewandelten Drogendiskurs der 1980er Jahre	51
3.3	Der „Drogenkrieg“ der Vereinigten Staaten	53
3.3.1	Das „Anti-Drug-Abuse Act“ von 1986	53
3.3.2	Zur Umsetzung: Die Exekutive unter dem Druck des Kongresses	57
3.3.3	Von der „Operation Hochofen“ zur „Operation Schneekappe“: Die fortschreitende Militarisierung der Anti-Drogen-Politik in den Anden	60
3.3.4	Das „Anti-Drug-Abuse Act“ von 1988	68
3.3.5	Die Andenstrategie oder die „Militarisierung des Drogenkrieges“	71
3.4	Zusammenfassung und Ausblick	84
4	Zur politischen Ökonomie des Kokaingeschäfts in Bolivien	93
4.1	Zu den Angaben zum Kokaanbau in Bolivien	95
4.2	Zur historischen Genese des Kokabooms in Bolivien	96
4.2.1	Der Kokaboom der 70er und 80er Jahre	97
4.2.2	Geographische, ökologische und soziologische Aspekte des „take-off“ der Kokainindustrie in Bolivien	99
4.2.3	Exkurs: Der „take-off“ der Kokainproduktion als Resultat politischer Planung?	101
4.3	Zur Soziologie der Produktion von Koka und Pasta Basica de Cocaína im Chapare	102
4.3.1	Zur Organisation von Produktion und Transport der PBC	103
4.3.2	Migrationsbewegungen und sozialer Wandel	125

4.4	Versuch einer empirischen Quantifizierung	110
4.4.1	Demographische Angaben, Betriebsgrößen, Besitzverhältnisse	110
4.4.2	Angaben zur Kokaproduktion	111
4.4.3	Kokapreise, Gewinne und Einkommen der Kokaproduzenten	113
4.4.4	Die Frage der Quantifizierung des traditionellen Kokaverbrauchs	116
4.4.5	Zu den Hochrechnungen über die Weiterverarbeitung zu PBC und Kokain (HCL)	116
4.4.6	Schätzungen über Boliviens Einnahmen aus dem Koka- Kokain-Geschäft	119
4.4.7	Zur Diskussion über den Stellenwert des Koka-Kokain- Geschäfts für Volkswirtschaft, Gesellschaft und Staat in Bolivien	121
5	Anti-Drogen-Politik in Bolivien	127
5.1	Grundlagen, Vorgeschichte und Anti-Drogen-Politik in der Zeit der Militärdiktaturen	127
5.1.1	Indifferenz gegenüber ersten internationalen Vereinbarungen zur Koka-Kontrolle	128
5.1.2	Drogenpolitik in der Zeit der Militärdiktaturen	129
5.1.3	Die „Narcokratie“ unter García Meza und die völlige internationale Diskreditierung	132
5.2	Drogenpolitik im Zeichen der Rückkehr zur Demokratie	136
5.2.1	Erste Versuche der Gegensteuerung unter schwierigen Bedingungen	137
5.2.2	Neoliberale Wirtschaftssanierung und drogenpolitische Offensive	142
5.2.3	Der „Plan Trienal“	145
5.2.4	Das „Ley de Régimen de la Coca y Sustancias Controladas“ (Ley 1.008)	149
5.3	Der bolivianische Ansatz: „Desarrollo alternativo“	160
5.3.1	Obsoleszenz des „Plan Trienal“ wegen finanzieller Unterausstattung... ..	161
5.3.2	...und Nichteinlösung der Eradikationsverpflichtung	162
5.3.3	PIDYS in der Praxis: Die Projekte „alternativer Entwicklung“	163
5.3.4	Sonderfall: „Agroyungas“	168

5.3.5	Kein Konzept gegen die Persistenz politischer Störmanöver aus den USA	170
5.3.6	Ein neuer Anlauf: Die „Estrategia Nacional del Desarrollo Alternativo“	171
5.3.7	...und verstärkte Bemühungen um eine Multilateralisierung	173
5.3.8	Persistenz unilateralistischer Konzeptionen	175
5.3.9	„Alternative Entwicklung“ versus „Eradikation“: Zu den praktischen Konsequenzen eines politischen Widerspruchs	176
5.3.10	„Die Entwicklung in die eigene Hand nehmen“ – Ein Alternativplan der Bauern	178
5.3.11	„Alternative Entwicklung“ – Ein Ausblick	180
5.4	Der amerikanische Weg: Interdiktion	182
5.4.1	Die „Unidad Movil de Patrullaje Rural“	183
5.4.2.	„Operation Blast Furnace“	184
5.4.3	„Operation Snowcap“ in Bolivien	187
5.4.4	Fortschreitende Abtretung von Souveränitätsrechten und schleichende Militarisierung im Rahmen der „Operation Snowcap“	192
5.5	Multilateralisierung versus Militarisierung des Kampfes gegen den Drogenhandel	205
5.5.1	Zur Persistenz der Abhängigkeit von den USA im wirtschaftlichen Bereich	206
5.5.2	Von der Wiener Konvention zur Deklaration von Cartagena – Boliviens Bemühungen um die Gestaltung eines neuen internationalen Rahmens für die Drogenpolitik	207
5.5.3	Der „Anexo III“ und die „Militarisierung“	211
5.6	Der vernachlässigte rechtspolitische Bereich	221
5.6.1	Die Querelen um das Auslieferungsabkommen mit den Vereinigten Staaten	221
5.6.2	Das „decreto de arrepentimiento“ (Reuedekret)	225
5.6.3	Bemühungen um eine Stärkung der bolivianischen Justiz ...	226
5.7	Zusammenfassung: Kokaingeschäft und Anti-Drogen-Politik in Bolivien	228

6	Zur politischen Ökonomie des Kokaingeschäfts in Kolumbien	245
6.1	Zur Rolle Kolumbiens in der Kokainproduktion	246
6.1.1	Ökonomische, historische und soziologische Aspekte des Kokaanbaus in Kolumbien	246
6.1.2	Schätzungen über die kolumbianische Koka- und Kokainproduktion	252
6.1.3	Zum Drogenkonsum in Kolumbien	254
6.1.4	Zu den Versuchen einer Ermittlung der kolumbianischen Kokaineinnahmen	255
6.2	Kokaingeschäft und Gesellschaft in Kolumbien	263
6.2.1	Die „geduldete Illegalität“: Zur Diskussion über die Auswirkungen der Drogeneinnahmen auf Wirtschaft und Gesellschaft in Kolumbien	264
6.2.2	Zum Anteil der Kokainhändler an Gewalt und Menschenrechtsverletzungen in Kolumbien	266
6.2.3	Zur historischen Genese und den Strukturprinzipien des organisierten Drogenhandels in Kolumbien	269
7	Anti-Drogen-Politik in Kolumbien	281
7.1	Zwischen Marihuana und Kokain: Drogenpolitik der „unbedingten Gefolgschaft“ unter Präsident Turbay Ayala	281
7.2	Akzentverschiebungen unter Präsident Betancur	284
7.2.1	Exkurs: Zur sogenannten „narco-guerilla“-These	287
7.3	Gewalt und Dialog: Drogenhändler zwischen Gefängnis und Establishment	292
7.3.1	MAS – Von der kollektiven Selbstjustiz zur Attacke auf die Staatsorgane	293
7.3.2	Zu den politischen Etablierungsversuchen von Drogenhändlern	294
7.3.3	Zwischen „Drogenkrieg“ und Dialog: Die ambivalente Antwort des Staates	295
7.3.4	Der Weg in die Eskalation der Gewalt	298
7.3.5	Die Paralisierung der Justiz: Der juristische Disput um die Auslieferung	301
7.3.6	Drogenhandel, Paramilitarismus, Menschenrechte	306
7.3.7	Eskalation des Terrors	313
7.3.8	Zur Rolle der USA	316
7.4	Zur Friedensinitiative des Präsidenten Gavira	326
7.5	Zusammenfassung: Kokaingeschäft und Anti-Drogen-Politik	335

8	Resümee: Kokainhandel und interamerikanische Beziehungen	353
8.1	„The War on Drugs“ – Interdependenz, Hegemonie oder Imperialismus?	354
8.2	Die „Drogenprobleme“ Boliviens und Kolumbiens	362
8.3	„The War on Drugs“ – Katalysator für die „Drogenprobleme“ Boliviens und Kolumbiens	366
8.4	Auswege und Perspektiven	371
	 Quellenverzeichnis	 375

Der Drogenkrieg in den Anden
Von den Anfängen bis in die 1990er Jahre
Lessmann, R.
2016, XX, 392 S., Softcover
ISBN: 978-3-658-10967-7